

Antrag

der Gemeinderäte

**Angelika Ertl
Josef Mock**

von der Unabhängigen Bürgerliste

zur Gemeinderatssitzung am 30.7.2007

Antrag:

1. Die Gemeinde schafft ca. 20 m mobile Fahrbahnbegrenzungen an.
2. Im Bereich der Einmündung Schmotzenbreite in die Irschenhauser Str. werden - vorläufig zur Erprobung - mobile Fahrbahnbegrenzungen (und im Erfolgsfalle feste Fahrbahnverengungsmaßnahmen) oberhalb und unterhalb der Einmündung Schmotzenbreite auf der Seite der Einmündung entlang der Irschenhauser Str. mit etwa 1m Abstand zum derzeitigen Fahrbahnrand angebracht, um eine trapezförmige Verengung der Fahrbahn zu erreichen.

Gleichzeitig werden Verkehrsschilder aufgestellt, die dem von "unten" (also aus Richtung Icking) kommenden Verkehr den Vorrang vor den aus Irschenhausen kommenden Fahrzeugen einräumen. Die mobilen Fahrbahnbegrenzungen sollen so aufgestellt werden, dass gewährleistet ist, dass die Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge bei angemessener Geschwindigkeit rechtzeitig voneinander Notiz nehmen können.

Begründung:

Bei einem Dorfgespräch der UBI wurden im Laufe der Diskussion gefährliche Verkehrspunkte innerhalb der Gemeinde Icking erarbeitet. Diese verschiedenen Punkte wurden nun mit Herrn Regierungsbaumeister Heitzer, Ing.-Büro für Verkehrsanlagen, besichtigt. Ein vollständiges Konzept zur Gefahrenreduzierung wird von der UBI in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl. Ing. Heitzer derzeit ausgearbeitet. Die Gefahrensituation an der Einmündung Schmotzenbreite – Irschenhauser Str. wurde von Herrn Heitzer jedoch als so drastisch empfunden, dass er unverzügliches Handeln empfiehlt, um der gemeindlichen Verkehrssicherungspflicht zu genügen.

Zum einen ist der Kreuzungsbereich für Fahrzeuge aus der Schmotzenbreite kommend und für Fahrzeuge von Irschenhausen kommend extrem unübersichtlich. Verkehrsteilnehmer, die aus der Schmotzenbreite in die Irschenhauser Str. einbiegen, haben auch aufgrund des nicht vorhandenen Sichtdreieckes ein überaus hohes Risiko. Nach den Grundstücksverhältnissen ist die Schaffung eines Sichtdreieckes nicht möglich. Der Spiegel verringert die Gefahrensituation nur unzureichend. Zu beachten ist auch, dass an der Schmotzenbreite zahlreiche Familien mit Kindern wohnen.

Zum anderen wird die Geschwindigkeitsbegrenzung wegen der nahen Ortsgrenze oft nicht eingehalten. Mobile Fahrbahnbegrenzungen - und langfristig eine feste Fahrbahnverengung - würden die Gefahrensituation deutlich entspannen. Die Maßnahme dient der Geschwindigkeitsreduzierung. Darüber hinaus würde durch die Schaffung des Sichtdreiecks die Übersicht im Kreuzungsbereich verbessert, da die Einbieger aus der Schmotzenbreite weiter in die Irschenhauser Str. einfahren könnten. Dadurch würden sie besser von den aus Irschenhausen kommenden Fahrzeugen gesehen, können gleichzeitig aber auch selbst besser in die Irschenhauser Str. einsehen.

Mobile Fahrbahnbegrenzungen sind eine kostengünstige Variante, vorübergehend - und zur Probe - eine Problemlösung für die erhebliche Gefahrensituation zu schaffen. Später können sie einer dauerhaften Anlage weichen. Die mobilen Fahrbahnbegrenzungen könnten dann weiterhin für ähnliche Problempunkte zur Erprobung oder zur Sicherung von Baustellen im Gemeindebereich eingesetzt werden.

Kosten:

Bei einer Anschaffung von ca. 20 m würden für

Variante 1: **Miniguard Fahrbahnabgrenzungen** Kosten in Höhe von etwa 3000 Euro entstehen.

Variante 2: **Mobile Randsteine** Kosten in Höhe von etwa 580 Euro entstehen

Dazu kämen die Kosten für die notwendigen Straßenschilder mit ca. 60 Euro pro Schild.

Variante 1: Miniguard Fahrbahnabgrenzungen - Stahlschutzwand-System



Einsatzbereich

- Miniguard Fahrbahnabgrenzungen sorgen im Baustellenbereich von mehrspurigen Autobahnen und Bundesstraßen seit vielen Jahren für ein Maximum an Verkehrssicherheit.
- Hervorragende Leitfunktion
- Der untere Teil der Konstruktion ist befahrbar

Technische Daten

- Material - Stahl, pulvelackiert (rot/gelb)
- Abmessungen BxTxH - 1.500 x 500 x 505 mm
- 150 Stück gerade Sektionen

Preis per Sektion inklusive Verbindungsrohr **€ 220,00**

Variante 2: Mobile Randsteine

Durch das Stecksystem und aufgrund der geringen Länge (58 cm) können mobile Randsteine in beliebiger Form verbaut werden und eignen sich deshalb sehr gut zur individuellen Gestaltung von Verkehrsflächen. Einfarbig und in verschiedenen Farbkombinationen verwendbar. Preis pro Randstein 16 Euro.

Anwendungsmöglichkeiten

1. Fahrbahnverengungen im innerörtlichen Bereich
2. Einbau von Verkehrsinseln
3. Fahrbahnführung in verkehrsberuhigten Bereichen, z.B. Parkplätze und -häuser, im Bereich von Fußgängerzonen, usw.

